

Pressemeldung 3. März 2015

<p><b>14. – 19. April 2015</b> <b>Int. Frauenfilmfestival</b> <b>Dortmund   Köln</b></p> <p><b>Fokus: KOMFORT</b></p>	<h2 style="text-align: center;">Auswahlprogramm des Internationalen Frauenfilmfestivals im Kölner Filmforum</h2> <p>Das Hauptprogramm des jährlich zwischen Köln und Dortmund wechselnden Internationalen Frauenfilmfestivals findet im April 2015 in Dortmund statt. Thematischer Schwerpunkt ist <b>Fokus: KOMFORT</b>. 90 Filme aller Genres – Videoclips, Werbefilme, Stumm-, Experimental-, Animations-, Spiel- und Dokumentarfilme von 1917 bis 2015 liefern Stoff für Debatten rund ums Thema. Rein oder raus aus der Komfortzone?</p> <p><i>Außerdem:</i> In Dortmund wird der mit 15.000 Euro dotierte <b>RWE-Filmpreis</b> im Internationalen Spielfilmwettbewerb vergeben. Die Kölner Regisseurin Claudia Richarz leitet den <b>Girls' Focus – Workshop Film</b> für junge Frauen, der sich auf die Suche macht nach Frauen(vor)bildern im Film. Debatten, Konzerte, Performances und Spaziergänge komplettieren das 6-tägige Festivalprogramm in Dortmund.</p>
<p><b>16.-19. April</b> <b>Best-of: Das Auswahl-</b> <b>Programm für Köln</b></p>	<p>Für das Kölner Publikum haben wir eine kleine, aber feine Auswahl von Festivalfilmen zusammengestellt, zwei Wettbewerbsfilme sowie Filme aus der Sektion <b>KOMFORT</b>, darunter auch einige queere Highlights. Mehrere der Filmemacherinnen werden im Kölner Filmforum zu Filmgesprächen erwartet. Das Schulfilmprogramm wird komplett auch für Kölner Schulen angeboten.</p> <p><b>2016 wird das Hauptprogramm wieder in Köln zu sehen sein.</b></p>
<p><b>Kurzfilmprogramm in Kooperation mit der LAG Lesben in NRW</b></p>  <p>Playing With Balls</p>	<p>Donnerstag 16.4. 20 Uhr, Filmforum <b>VICTORY DAY</b> (Alina Rudnitskaya, RUS 2013, 29', OmeU) Russische Schwule und Lesben erzählen über die Auswirkungen des neuen Anti-Homosexuellen-Gesetzes auf ihr Leben, während draußen mit einer Militärparade der Sieg im Großen Vaterländischen Krieg gefeiert wird.</p> <p><b>PLAYING WITH BALLS</b> (Nanna Kristin Magnúsdóttir, ISL 2014, 8', OmeU) Während sich bei einem Tennismatch Gemüter erhitzen und Temperaturen steigen, wird eine Gruppe älterer Lesben vom Geschehen inspiriert und erregt. Eine beschließt, aus der täglichen Routine auszubrechen. <b>Filmgespräch mit der Regisseurin</b></p>



Blood Below the Skin

### BLOOD BELOW THE SKIN

(Jennifer Reeder, USA 2015, 33', OFe)

Eine Woche im Leben dreier Teenager, die sich auf den wichtigsten Abend ihres Lebens vorbereiten– die Prom Night. Reeder schafft eine kraftvolle, poetische und coole Ode an die Adoleszenz.

Freitag, 17.4., 18.30 Uhr, Filmforum

### WAS WIR NICHT SEHEN

(Anna K. Wohlgenannt, A 2014, 78', OmU)

Am Anfang stand die Vision vom kabellosen, freien Informationsaustausch, der die gesamte Menschheit verbinden sollte. Heute ist diese Idee Realität geworden: Welt weit 7 Mrd. Handys und kabellose Technologie lassen unsere Metropolen im wahrsten Sinne des Wortes pulsieren. Für viele ein Traum, doch nicht für alle. Manchen verursacht die Strahlung körperliche Symptome, und sie versuchen sich davor zu schützen. **Filmgespräch mit der Regisseurin**



Was wir nicht sehen

Freitag, 17.4., 20.45 Uhr, Filmforum

### THE PUNK SINGER – A Film About Kathleen Hanna

(Sini Anderson, USA 2013, 80', OFe)

Kathleen Hanna, die feministische Aktivistin und Leadsängerin von Bikini Kill und Le Tigre, wurde in den 90er Jahren bekannt als DIE Stimme der Riot Grrrl-Bewegung. Der Film begleitet Hanna durch ihre 20-jährige Karriere und zeigt nie zuvor gesehene Aufnahmen vor und hinter der Bühne. Klassisch etwa die Konzerte, auf denen die Frontfrau die Frauen in die erste Reihe vor die Bühne vorbei an den Männern lotst, um körperliche Benachteiligungen zu verhindern.

In Kooperation mit I-mag



The Punk Singer

Samstag, 18. 4., 18.30 Uhr, Filmforum

### RED ROSE

Sepideh Farsi, IR/F/GR 2014, 87', OmeU

Während auf den Straßen Teherans die grüne Revolution tobt, bereitet der politisch resignierte Mitfünfziger Ali seine Auswanderung vor. Doch dann gewährt er der jungen Aktivistin Sara Schutz vor der Polizei. In intensiven Auseinandersetzungen nähert sich das ungleiche Paar einander an. Ein Kammerspiel über politische Haltungen, Geschlechter- und Generationenkonflikte und die Zukunft Irans. **Filmgespräch mit der Regisseurin**

Iranischer Beitrag im  
Spielfilmwettbewerb



Red Rose

Samstag, 18. 4., 20.45 Uhr, Filmforum

### A GIRL AT MY DOOR

(July Jung, Korea 2014, 119', OmeU)

Young-nam, einst Star ihrer Seouler Polizei-Einheit, wird wegen „Fehlverhaltens“ in ein Dorf auf dem Land abgeschoben. Dort trifft sie auf das Mädchen Dohee, deren Großmutter kurze Zeit später beim Sturz von den Klippen ums Leben kommt. Als die Polizistin Dohee vor Übergriffen ihres Stiefvaters schützen will, findet sie sich unerwartet mit der ganzen Bigotterie und subtilen Gewalt der Provinz konfrontiert. *Beste Film, Stockholm Film Festival.*

Deutschlandpremiere



A Girl at My Door

